

Stadtspaziergang, barrierefreies Wohnen, Hilfsmittel im Alltag – was Senioren bewegt, wird jetzt gelebt

- **Veranstaltungsreihe: „Gemeinsam.Neu.Gewohnt“ der Stadt Uebigau-Wahrenbrück**
- **Der Stadtspaziergang durch Uebigau ist eines der Beispielprojekte der Bundesweiten Aktionswoche der Anlaufstellen für ältere Menschen, die vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) gefördert wird**
- **Weitere Informationsveranstaltungen zu den Themen barrierefreies Wohnen, Hilfsmittel im Alltag und Mobilität**

Mitmachen und dabei sein: Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Anlaufstellen für ältere Menschen“ vom 9. bis 16.10.15 beteiligt sich die Stadt Uebigau-Wahrenbrück unter dem Motto „Gemeinsam.Neu.Gewohnt“ mit drei interessanten Aktionen. Alle älteren Mitbürger und Angehörige und sonst Interessierte aus Uebigau-Wahrenbrück und Umgebung sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

„Auftakt unserer Veranstaltungsreihe ist ein gemeinsamer Stadtspaziergang durch Uebigau“, freut sich Marion Schumann, Sachbearbeiterin für die Seniorenarbeit in der Stadtverwaltung Uebigau-Wahrenbrück. Treffpunkt ist die Postmeilensäule am Markt. Von hier aus findet eine Führung durch den historischen Stadtkern statt. Weiter geht es zum Schloss und durch den Schlosspark. „Auch wer Uebigau schon glaubt zu kennen, wird hier sicherlich noch die eine oder andere Überraschung erleben.“ Um etwa 12.00 Uhr geht es dann zurück zum Marktplatz. Dort wird zum Abschluss ein Getränk am Laubengang im Hof der Gaststätte „Goldener Anker“ eingenommen. „Der Stadtspaziergang ist eine tolle Gelegenheit, um in lockerer Runde gemeinsam etwas zu erleben und zu erfahren.“

**Stadtspaziergang Uebigau, Freitag, den 9.10.2015 um 10.30 Uhr,
Treffpunkt: Postmeilensäule am Markt**

Um die Möglichkeiten einer Wohnanpassung und barrierefreies Wohnen geht es bei dem spannenden Vortrag des mobilen Wohnberaters der Niederlausitzer Kreishandwerkerschaft Finsterwalde: „Die Veranstaltung richtet sich an alle, die frühzeitig daran denken, ihre Selbständigkeit und Mobilität in den eigenen vier Wänden zu unterstützen“, so Marion Schumann. „Es handelt sich darum, die Anpassung des häuslichen Wohnumfeldes an die persönlichen Bedürfnisse und Wünsche im Alltag sicherer und lebenswerter zu gestalten.“ Abschließend gibt es eine Kaffeetafel. Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird um telefonische Anmeldung bis zum 05.10.2015 gebeten: im Hauptamt bei Frau Schumann oder Frau Friedrich unter 035341/616-14 oder 616-102.

Vortrag „Wohnanpassung und barrierefreies Wohnen“, Montag, den 12.10.2015 um 14 Uhr, Treffpunkt: Zechensaal des Technischen Denkmals Brikettfabrik Louise, Domsdorf, Louise 111.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildet der ebenso anschauliche wie nützliche Vortrag „Vorstellung technischer Hilfsmittel im Alltag“ durch den Pflegestützpunkt Landkreis Elbe-Elster. Nach einer Pause mit Kaffee und Kuchen wird um 16:00 Uhr das so genannte Pedelec – ein Fahrrad mit Elektromotor – sowie ein praktisches Dreirad durch „Fahrrad Fischer“ aus Uebigau präsentiert. Auch hier wird um telefonische Anmeldung bis zum 06.10.2015 gebeten: im Hauptamt bei Frau Schumann oder Frau Friedrich 035341/616-14 oder 616-102.

Vortrag „Vorstellung technischer Hilfsmittel im Alltag“, Mittwoch, den 14.10.15 um 14.00 Uhr, Treffpunkt: Mehrzweckgebäude am Sportplatz in Bönitz.

„Mit der Veranstaltungsreihe wollen wir dazu beitragen, die Lebensqualität der Senioren/Innen in Uebigau-Wahrenbrück und den anderen Städten der Kurstadtregionen - Falkenberg, Mühlberg oder Bad Liebenwerda zu steigern“, erklärt Marion Schumann. Schließlich hat die Seniorenarbeit in Brandenburg lange Tradition: „Jede der Städte in der Kurstadtregion hat einen Seniorenbeirat und Seniorengruppen, die ihren Ursprung teilweise bereits in den Gruppen der Volkssolidarität aus der DDR haben.“ So entwickelte sich ein gelungenes Netzwerk, das auch heute noch Treffen, Fahrten, Weihnachtsfeiern und vieles mehr für ältere Menschen organisiert. „In den ländlichen Gebieten funktioniert das besser. Wir möchten aber vor allem auch ältere Menschen aus den anonymen Kernstädten dazu motivieren, an unseren Veranstaltungen

teilzunehmen“, die gemeinsam mit dem städtischen Seniorenbeirat organisiert werden, so die Verwaltungsmitarbeiterin.

Hintergrund: Anlaufstellen für ältere Menschen – Vielfalt gewinnt

Was bürgerschaftliches Engagement, kommunale Initiativen, Wohnungsunternehmen und Trägerinnovationen in Bewegung setzen können, zeigen die Projekte des Bundesprogramms „Anlaufstellen für ältere Menschen“, das vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) gefördert wird. Im Rahmen der Anlaufstellen-Aktionswoche vom 9. bis 16. Oktober 2015 informieren lokale Anlaufstellen darüber, wie sie ältere Menschen und deren Angehörige wohnortnah unterstützen. Ob durch kleine Hilfen im Alltag, Umbaumaßnahmen, gesicherte Nahversorgung, Wohnberatung, Gemeinschaftseinrichtungen, Mobilitäts- und Freizeitangebote – Anlaufstellen helfen, beraten und sind Fundgruben für eigene Wohn- und Lebensideen. Dabei sind sie so vielfältig wie die Menschen in den Quartieren, Städten und Gemeinden Deutschlands.

Für Rückfragen zur Anlaufstelle:

Marion Schumann
Telefon 035341/616-14
hauptamt@uewa.de
www.kurstadt-region.de

Für Rückfragen zur Bundesweiten Aktionswoche der Anlaufstellen:

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.
Geschäftsstelle des Programms "Anlaufstellen für ältere Menschen" des
Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Nadja Ritter
Littenstraße 10
10179 Berlin
Telefon 30 20 61 32 557
Fax 030 20 613 251
n.ritter@deutscher-verband.org
www.deutscher-verband.org



Deutscher Verband für Wohnungswesen,
Städtebau und Raumordnung e.V.